



START DER LOKALEN INITIATIVE

ONE HEALTH – GESUNDHEIT GEHT NUR MITEINANDER.

Hinter dem etwas sperrigen Begriff steckt etwas Altbekanntes: Gesundheit und Wohlergehen von uns Menschen sind untrennbar verknüpft mit dem der Tiere, Pflanzen und der ganzen Erde mit all ihren Ökosystemen. Gerät an einer Stelle etwas aus dem Gleichgewicht, hat dies unmittelbar und langfristig Auswirkungen für uns alle.

Als Landwirte arbeiten und leben Sie täglich mit und von der Natur. Diesen engen Bezug haben viele Menschen mittlerweile verloren bzw. verlieren ihn zunehmend. Daraus resultiert ein nicht mehr vorhandenes Bewusstsein für die Zusammenhänge und wir müssen wieder lernen, mit der Natur und nicht gegen sie zu arbeiten.

Den „Welterschöpfungstag“ (World Overshoot Day), sprich den Tag, an dem wir die Ressourcen, die rein rechnerisch für ein ganzes Jahr zur Verfügung stehen, aufgebraucht haben, rückt jährlich weiter nach vorne. In diesem Jahr erreichte Deutschland diesen Tag bereits am 4. Mai! Wir leben also über unsere Verhältnisse, nehmen mehr, als eigentlich zur Verfügung steht. Dass dies auf Dauer nicht gut gehen kann, muss nicht erklärt werden.

Es drängt sich also die Frage auf: Können wir etwas tun? Und was können wir tun?

Die erste Frage ist mit einem ganz klaren JA! zu beantworten. Wir können nicht nur, wir müssen etwas tun! Als Unternehmen, das mit

unserer Natur und der Tiergesundheit ganz besonders verbunden ist, wollen wir das Thema One Health aktiv anpacken. Dazu haben wir uns zunächst den Bereich rund um eine gesunde Ernährung herausgegriffen und eine Lokale Initiative gestartet. Dazu haben wir Vertreter aus Politik, Landwirtschaft, Wirtschaft und Gesellschaft rund um Bad Waldsee zu einem ersten Gedankenaustausch eingeladen und sind mit unserem Anliegen auf viele offene Ohren gestoßen. Gemeinsam, mit gebündelten Kräften wollen wir uns dafür einsetzen, in der Bevölkerung wieder mehr Bewusstsein und Wertschätzung für gesunde und heimisch erzeugte Lebensmittel zu schaffen.

Wir stehen noch ganz am Beginn – aber wir sind von der Richtigkeit und der Notwendigkeit unserer Lokalen Initiative überzeugt. Was im Kleinen beginnt kann und soll Schule machen, Nachahmer finden und groß werden. Vielleicht haben Sie bei sich vor Ort auch Möglichkeiten, sich mit anderen Akteuren zu verbinden und sich aktiv einzubringen – für eine Gesundheit für Mensch, Tier und Pflanze.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

über 30 Jahre prägte Dr. Roland Schaette als Unternehmer und Mensch unser Unternehmen. Am Tag des Frühlingsanfangs hat er diese Erde verlassen. Neben Abschied und Trauer treiben uns jetzt viele Fragen um, z. B. wie können wir die entstandene Leere füllen, wie angefangene Dinge zu Ende bzw. weiter voranbringen – und was sind denn nun unsere konkreten Aufgaben in der Fortführung seines Lebenswerkes?

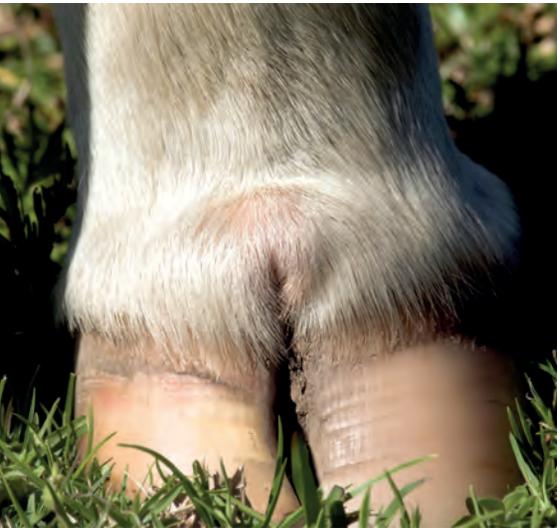
Wichtig ist, denken wir, nicht „einfach“ in seine großen Fußstapfen zu treten, sondern sich seine Ideen zu eigen zu machen, um in entscheidenden Fragen danach zu handeln. Unsere lokale One Health Initiative ist ein gutes Beispiel dafür, in seinem Sinne Zukunft zu gestalten, da sind wir uns sicher.


Volker Schwarz
Geschäftsführer


Dr. Sandra Graf-Schiller
Geschäftsführerin

KLAUENGESUNDHEIT – WAS BRINGEN KRÄUTER UND KIESELGUR?

Die Bedeutung der Klauengesundheit für die Leistung, Gesundheit und Fruchtbarkeit unserer Milchkühe ist allgemein bekannt. Je nach Rasse ruhen 500 bis 750 kg Körpergewicht auf wenigen Quadratzentimetern Klauenfläche – das ist eine enorme Belastung.



GENAU HINSCHAUEN

Als Fluchttiere verbergen Rinder gesundheitliche Beeinträchtigungen so lange wie möglich. Werden Lahmheiten sichtbar, ist das Problem bereits fortgeschritten. Leichte Lahmheiten äußern sich in gekrümmtem Rücken beim Stehen und Gehen. Dies kann laut Klauenexpertin Dr. Andrea Fiedler zu einem Milchrückgang bis zu 60 g pro Tier und Tag führen. Hochgerechnet auf die ganze Herde kommen so schnell einige tausend Euro Einbußen pro Jahr zusammen. Schwerere Klauenprobleme mit Sekundärerkrankungen verursachen Kosten zwischen 800-900 € pro Fall. Dies zeigt, dass sich intensive Tierbeobachtung sowie Prophylaxe-Maßnahmen lohnen.

VIELE FAKTOREN

Klauenerkrankungen gehören zu den häufigsten Abgangsursachen bei Milchkühen. Sowohl die Erkrankungen selbst als auch deren Ursachen sind unterschiedlicher Art. Die Klauengesundheit wird maßgeblich durch Fütterung, Stoffwechsel und Haltung beeinflusst, wobei der regelmäßigen Klauenpflege eine besondere Bedeutung zukommt. Um eine nachhaltige Verbesserung der Klauengesundheit in der Herde zu bewirken, muss man daher an vielen Stell-schrauben drehen.

QUAL DER WAHL

Eine Unterstützung der Kuh für kräftige, gesunde Klauen, eine Stärkung von innen, ist sinnvoll, wenn sich Schwächen in der Klauengesundheit zeigen. So lassen sich Hornwachstum und Hornqualität gezielt fördern, Toxine binden, die Entgiftungsfunktionen unterstützen sowie der Zellschutz stärken. Je nachdem, wie sich die Klauenprobleme äußern, bieten sich zwei verschiedene Ergänzungsfuttermittel aus dem Dr. Schaette Sortiment an.

HORNKRÄFTIGUNG

Eine Störung der Hornbildung kann durch chemische oder physikalische Faktoren verursacht werden. Wird die Hornstruktur durchlässig, können Keime bis zur durchbluteten Lederhaut vordringen und Entzündungen aus-

lösen. Urkraft Horn & Haut B bietet sich an, wenn das Klauenhorn der Tiere gestärkt und das Hornwachstum gefördert sowie Bänder und Sehnen gefestigt werden sollen. Sie enthält 20% Kräuter sowie Mineralien, unter anderem Zink und Magnesium, Kieselgur (Schalen fossiler Kieselalgen) und Gerüstsilikate, wie Klinoptilolith. - Urkraft Horn & Haut B ist für den Einsatz auf Biobetrieben zulässig.

DER KOMPLEXE ANSATZ

Mykotoxine beeinträchtigen die Durchblutung feinsten Kapillare und schädigen so auch die hornbildende Lederhaut der Klaue. Neben der unmittelbaren Bindung der Toxine im Verdauungskanal sind bei Verdacht auf Toxinbelastung begleitend die Entgiftungsorgane zu stimulieren. Denn bei sichtbaren Klauenproblemen liegt die Vergiftung bereits in der Vergangenheit. Der umfassende Ansatz zur Unterstützung der Klauenfunktion beinhaltet die Förderung von Hornwachstum und -qualität (Kieselgur, Zink, Biotin), die Bindung von Toxinen (modifiziertes Bentonit) sowie die Unterstützung der Leber- und Nierenfunktion (37% Kräuter-Wirkstoffkomplex) plus Zellschutz durch Antioxidantien.

Handeln Sie. Denn Kühe müssen gut laufen können, sowohl zum Futter als auch zum Melken – erst recht, wenn ein Melkroboter im Einsatz ist.

Dr. Gabriele Arndt

Urkraft Horn & Haut B

Mineralfuttermittel für Rinder, Schafe, Ziegen, Lamas und Alpakas mit Kräutern und Spurenelementen zur Kräftigung der Klauen und zur Stärkung des Hautbindegewebes, der Bänder und Sehnen.

Urkraft Horn & Haut B enthält 20 % Kräuter-Wirkstoffkomplex aus eigener Entwicklung mit folgenden Eigenschaften:

- ✓ Förderung des Hornwachstums
- ✓ Stärkung des Bindegewebes
- ✓ Unterstützung einer gesunden Hautfunktion

Urkraft Horn & Haut B wird zusätzlich zum normalen Futter kurmäßig über 2 – 3 Monate mit 40 g pro Kuh / Tag gegeben.



„DIE KLAUENGESUNDHEIT IM LAUFSTALL HAT SICH STABILISIERT“

In Horgenzell in Oberschwaben liegt die Weber GbR, der Milchviehbetrieb von Michael und Wilhelm Weber. Sie haben 73 Fleckviehkühe plus Nachzucht zu versorgen. Ein AMS erleichtert die Arbeit. Vor zwei Jahren erfolgte der Umzug der Kühe aus dem Anbindestall in den neuen Laufstall.

Es war beiden Betriebsleitern klar, dass dies für die Klauen der Tiere eine Umstellung sein würde. „Als die Milchleistung stieg, wir intensiver gefüttert haben, kamen in der Anbindung die Probleme. Wir hatten überwiegend Sohlengeschwüre sowie hin und wieder mal eine Kuh mit Mortellaro. Der neue Stallboden hat ein Rautenmuster bekommen“, sagt der Junior. „Und es gibt einen Antritt am Futtertisch, so dass die Kühe nicht im Mist stehen, wenn die stündlich laufende automatische Entmistung den Schwall vor sich herschiebt.“

Die zwei Landwirte haben die Herausforderung gemeistert. „Bereits vor dem Umzug in den Laufstall haben wir begonnen, Urkraft Horn & Haut B zu füttern“, so Wilhelm Weber. „Um die Klauen zu festigen.“ Sein Sohn ergänzt. „Gerade die Tiere, die aus der Anbindung gekommen sind, stehen mit Urkraft Horn & Haut B stabiler, auch von den Sehnen her. Sie haben jetzt mehr Platz und sind lauffreudig.“ Die Klauen? „Das Horn hat sich stabilisiert, es gibt weniger Probleme. Die Haut ist fester, am Ballen nicht mehr so anfällig für Erkrankungen“, hat

der Landwirtschaftsmeister beobachtet. Die Klauenpflegerin kommt zwei Mal im Jahr. „Zwischen den Terminen gibt es nun deutlich weniger Aufwand mit dem Klauenschneiden bei einzelnen Kühen. Dazu sind die Besuche am Melkroboter häufiger geworden“, sagt Michael Weber, der erkennbar Freude an den Tieren hat. „Es läuft“, meint er mit einem Lächeln. „Klauenerkrankungen heilen jetzt auch schneller, wenn mal eine Behandlung nötig ist. Außerdem gibt es weniger Mortellaro-Fälle.“ „Die Tiere sind fitter und gesünder“, ergänzt sein Vater. „Die Klauengesundheit hat sich stabilisiert.“

Webers setzen auf Prophylaxe. „Behandeln ist teuer. Wenn der ganze Stall hinkt, man nach den Klauen schauen und nachtreiben muss, ist es sehr arbeitsintensiv“, sind sich beide einig. Aus der ursprünglich einmaligen Kur als Vorbereitung der Tiere auf den Laufstall wurde Routine. Wie wird Urkraft Horn & Haut B gegeben? „Wir machen zwei Mal pro Jahr eine Kur für rund vier Wochen. Einfach über den Mischwagen, das ist der geringste Aufwand.

So bekommen es alle Kühe, und es gibt kein Selektieren“, analysiert der Landwirtschaftsmeister.

Und die Kosten? „Schlechte Klauen sind teurer“, so Michael Weber. „Die Behandlung, das Verbandsmaterial, der Tierarzt, der Zeitaufwand – und die Leistung geht zurück. Wenn man mit der Klauengesundheit Probleme hat, ist es richtig, Urkraft Horn & Haut B mal auszuprobieren.“



Anton Schniertshauer
Dr. Schaette Fachberater und
Ansprechpartner von Familie Weber.



Die Brennnessel ist eine Heilpflanze, die jeder kennt, aber keiner mag. Denn der Hautkontakt mit den Brennhaaren führt zu den bekannten schmerzhaften Quaddeln. Dabei zeichnet die Nessel eine einzigartige Kombination von Pflanzenwirkstoffen aus.

DIE BRENNNESSEL (URTICA DIOICA)

Die vitale Brennnessel ist reich an Vitaminen (A, Carotin, B₂, Panthotensäure, C, K₁, Folsäure), Enzymen, Gewebshormonen, Kieselsäure sowie Eisen, Kalium, Calcium und Natrium.

Im Mittelalter nutzte man die Pflanze zur Fertigung von „Nesselstoff“. Heute verwendet die moderne Medizin die Wurzeln zur Herstellung von Präparaten gegen Prostataleiden und das Kraut vor allem gegen Rheuma und Gelenksbeschwerden. Die Brennnessel wird ferner wegen ihrer die Bauchspeicheldrüse anregenden, mild blutdrucksenkenden, entzündungshem-

menden, stoffwechselreinigenden und milchbildenden Wirkung geschätzt. Auch bei Ekzemen, Blutarmut und allgemeinen Erschöpfungszuständen kommt sie zur Anwendung. In der Tiermedizin und Tierernährung macht man sich die besonderen, den Stoffwechsel anregenden Eigenschaften dieser Heilpflanze zunutze. Bei den Tieren geht es primär um die vielseitig entzündungshemmenden Qualitäten der Brennnessel, die Anregung der Aufbaupkräfte sowie die Stimulation der Nierentätigkeit und damit die forcierte Ausscheidung von Stoffwechselabbauprodukten.

NACHRUF DR. ROLAND SCHAETTE



Am 21. März 2022 ist Dr. Roland Schaette im Alter von 79 Jahren verstorben. Als Sohn eines der Unternehmensgründer übernahm er 1980 die Geschäftsführung der damaligen Gebrüder Schaette KG und führte das Unternehmen über fast drei Jahrzehnte.

Roland Schaette war Apotheker, Naturwissenschaftler und hervorragender Pflanzenkennner in einem. Sein besonderes Interesse galt der

Naturmedizin sowie der Landwirtschaft. Als er in der Firma seines Vaters gebraucht wurde, stieg er 1973 in das Unternehmen ein und übernahm wenige Jahre später die Geschäftsführung.

Es war ihm eine Herzensangelegenheit, mit den natürlichen Präparaten aus dem Hause Schaette zu einer zukunftsfähigen Entwicklung in der Landwirtschaft beizutragen. Während seiner Zeit als Geschäftsführer trieb er die Weiter- und Neuentwicklung wichtiger Dr. Schaette Präparate für die Tiergesundheit voran. So entstanden unter seiner Leitung heute nicht mehr wegzudenkende Produkte wie z. B das Wund-Pflege-Spray, PareSan® Calcium, die Dr. Schaette Kräuterkräfte oder die Dippmittel Sprüh-Dipp-Film und Sprüh-Lacta-Dipp.

MIT MUT UND WEITBLICK

Hinsichtlich der Zukunftssicherung seines Unternehmens bewies Roland Schaette Weitblick: Im Jahr 2007 überführte er seine Firma in die WALA-Stiftung, um sicherzustellen, dass die Idee, die hinter der Firma und in den Produkten steckt, bewahrt und weitergetragen wird. Mit dieser mutigen, selbstlosen und visionären Entscheidung trug er wesentlich zum Erhalt und zum Gedeih des Unternehmens bei und legte damit den Grundstein für die 2015 aus den Firmen Schaette und PlantaVet entstandene SaluVet GmbH.

EMPATHISCHE KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE

Roland Schaette hat mit steter Zuversicht und Vertrauen in die Menschen und ihre Entwicklungsfähigkeit viel bewirkt. Denn bei all seinem Unternehmertum waren ihm v. a. die Menschen wichtig. Auf seinem Weg durch die Firma wurde kein Büro ausgelassen, um den persönlichen, wertschätzenden Kontakt zu seinen Mitarbeitern zu pflegen. Mit einer kleinen Fachsimpelei, einem Blick auf das Weltgeschehen, der Frage nach dem persönlichen Befinden oder dem der Familie prägte er die Zusammenarbeit und den Umgang miteinander.

Auch nach seinem Ausscheiden blieb er mit der Firma und den Mitarbeitern eng verbunden. Interessiert an den aktuellen Zahlen und dem Wohlergehen seines Lebenswerkes war er regelmäßig gern gesehener Gast im Betrieb.

Bis ins hohe Alter blieb Roland Schaette wissbegierig, vielseitig interessiert und engagiert: Er gründete z. B. die Bad Waldseer Bildungstiftung und setzte sich für nachhaltige Landwirtschaft ein.

Herr Schaette war unglaublich belesen und vielfach seiner Zeit voraus. Aus klassischen Gedichten hat er Weisheit und Kraft geschöpft. Unvergessen und in dankbarer Erinnerung behalten wir seine Lesungen auf der jährlichen Weihnachtsfeier.

SALUVET-AKADEMIE

WEBINARE

Nutzen Sie die Möglichkeit, ganz bequem von zu Hause aus an unseren Online-Seminaren teilzunehmen. Melden Sie sich dazu vorab online unter www.saluvet.edudip.com zu dem gewünschten Seminar an und loggen Sie sich zu der angegebenen Zeit ein.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Birke – dekorativ, doch als Heilpflanze kaum bekannt

Dienstag, den 25.10.2022, 10:00 - 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

Melisse – aromatisch duftend und vielseitig verwendbar

Dienstag, den 08.11.2022, 10:00 - 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

Natürlich fruchtbare Kühe (Reihe Transitphase)

Dienstag, den 15.11.2022, 19:30 - 20:15 Uhr
Referentin Verena Braun

Thymian – kraftvolles Kraut gegen Keime und Husten

Dienstag, den 06.12.2022, 10:00 - 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

Kälberdurchfall – vorbeugen und behandeln mit Kräutern und Heilpflanzen

Dienstag, den 13.12.2022, 10:00 - 11:00 Uhr
Referentin Verena Braun



Dr. Gabriele Arndt
Wissenschaftliche
Fachberatung



Verena Braun
Produktmanagerin
Nutztiere

www.schaette.de

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee, Telefon: +49 (0) 7524-4015-0


Dr. Schaette
Das GesundKonzept für Tiere.